

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 12. Juni 1961

Blatt 1239

Die "mündlichen" haben begonnen

=====

12. Juni (RK) Mit dem Beginn der "mündlichen" Matura hat dieser Tage das Prüfungsfieber an den Wiener Mittelschulen seinen Höhepunkt erreicht. Insgesamt sind heuer 1.921 Burschen und 1.676 Mädchen angetreten, zusammen also 3.597. Das sind um 249 Kandidaten mehr als im Vorjahr. Aus den Realgymnasien kommen 1.585, aus den Realschulen 607 und aus den Gymnasien 383 Prüflinge. An den Handelsakademien maturieren 560, an den Frauenobererschulen 229 und an den Lehrerbildungsanstalten 163 Schülerinnen und Schüler.

Die Maturaklassen der Knaben verzeichnen gegenüber dem Vorjahr bei sämtlichen Mittelschultypen eine Zunahme, bei den Mädchen dagegen mit Ausnahme der Gymnasien und Realgymnasien eine Abnahme. An den Wiener Realschulen kommen heuer zur Matura nur 48 Schülerinnen, gegenüber 60 im Vorjahr; an den Realgymnasien dagegen 722 Mädchen, um 82 mehr als im Schuljahr 1959/60. An den Handelsakademien sind 160 Burschen und 400 Mädchen zur Reifeprüfung angetreten. Im Vorjahr waren es 125 Schüler und 460 Schülerinnen.

- - -

Hundertjahrfeier der Gesellschaft bildender Künstler Wiens
=====

12. Juni (RK) Anlässlich der Hundertjahrfeier der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, die heute vormittag im Künstlerhaus abgehalten wurde, hielt Bürgermeister Jonas folgende Ansprache:

"Wenn sich der Bürgermeister von Wien bei der Hundertjahrfeier der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus, unter die Gratulanten des Jubeltages einreicht und auch das Wort ergreift, so hat das seinen guten Grund.

Gab es doch Jahrzehnte in der Geschichte unserer Stadt, da die Architekten, Bildhauer und Maler des Künstlerhauses das Antlitz Wiens gestaltet haben. Auch die Stadt Wien hat damals das ihre dazu beigetragen, indem sie tatkräftig mitgeholfen hat, den schönen und repräsentativen Bau des Wiener Künstlerhauses zu errichten.

Ich spreche von der schaffensfrohen Epoche der ersten großen Stadterweiterung um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als die alten Tore und Mauern Wiens abgetragen und die Glacis zu Bauplätzen eingeebnet wurden und als nach den genialen Plänen und unter der Leitung berühmter Baumeister viele fleißige Arbeiterhände am Werke waren, die damals größte städtebauliche Gesamtplanung der Welt, die Errichtung des Ringstraßenkomplexes mit seinen Monumentalbauten und Palästen Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Stadt Wien verdankt somit den Künstlern des Künstlerhauses ihre noch heute in der ganzen Welt berühmte Ringstraße, den Frachtbau der Oper, das Burgtheater, die Neue Burg, die Universität, die Votivkirche und das Börsengebäude.

Ja noch mehr! Die Stadt Wien verdankt auch einem Präsidenten des Künstlerhauses den Bau des neuen Rathauses, denn Architekt Professor Friedrich Schmidt war in den Jahren 1887 und 1888 Präsident des jetzt jubilierenden Künstlerhauses.

Aber nicht nur berühmte Baukünstler haben in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts wesentliche Werte für Wien geschaffen, auch die Bildhauer des Künstlerhauses waren emsig tätig, unser Wien mit großen und schönen Denkmälern zu schmücken.

Den gleichen Dienst an der Stadt leisteten die Maler des Künstlerhauses, von denen der Künstlerhauspräsident Hans Makart,

der aus sehr bescheidenen Verhältnissen emporstieg, am tiefsten in das Bewußtsein der gesamten Wiener Bevölkerung eindrang. Sein Makartfestzug war das große Ereignis der Ringstraße, viel bestaunt und bejubelt, und seinen farbenprächtigen, sinnesfreudigen, lebensbejahenden Bildern verdankt Wien das Signum der nun auch schon lange verrauschten Makartzeit.

Jubiläums-Sonderpostmarken des Künstlerhauses künden jetzt auf Tausenden von Briefen, die in unsere Bundesländer und ins Ausland gehen, das Können der Maler des Künstlerhauses und würdigen im besonderen die Bedeutung von Makart, Pettenkofen, Romako und Egger-Lienz. Hundert Jahre Wiener Künstlerhaus umfassen auch das Säculum einer gewaltigen, welthistorischen Umgestaltung, einer grundlegenden Änderung im Geistesgeschichtlichen und im Materiellen, ähnlich der Wende der Renaissance. Drei Kriegskatastrophen suchten unsere Stadt und auch das Künstlerhaus heim: der Freussenkrieg des Jahres 1866 und die beiden Weltkriege.

Trotz aller Heimsuchungen haben die Künstler des Künstlerhauses niemals aufgehört, ihrer Stadt und der Welt mit ihrem Werk zu dienen. Nach dem ersten Weltkrieg gebot die drückende Wohnungsnot, ein umfassendes Wohnbauprogramm rasch zu verwirklichen, schöne Häuser mit menschenwürdigen Wohnungen mit Sonne, Parkanlagen und künstlerischem Schmuck zu errichten. Auch dabei halfen namhafte Künstler des Künstlerhauses mit. Die Verwüstungen des Bombenkrieges zwangen die Gemeinde Wien nach dem zweiten Weltkrieg abermals zur Durchführung gewaltiger Bauvorhaben, die wieder in der ganzen Welt Anklang fanden. Diese zeitgenössische große Bauperiode prägt neben dem historisch gewordenen Stadtbild das Antlitz des neuen Wien, das aus den Ruinen des Krieges zu neuer Blüte aufsteigt. An vielen dieser Gemeindebauten hatten Architekten des Künstlerhauses Anteil. Im Interesse der schwer ringenden Wiener Künstler entschloß sich die Gemeinde Wien, ein Prozent des Baubudgets für die künstlerische Ausschmückung ihrer Bauwerke aufzuwenden. Dadurch trug sie wesentlich zum Wiederaufbau des Wiener Kunstlebens bei und schuf für so manche Künstler die Voraussetzungen für ihre Entwicklung und für ihren Aufstieg. Durch diese Aktion der Gemeinde Wien sind bisher 1.232 Werke geschaffen worden, weitere 106 sind in Arbeit. Auch die Bildhauer und Maler des Künstlerhauses schufen für diese Bauten edle Plastiken und

weithin sichtbare Sgraffiti, die wesentlich dazu beitragen, das Verständnis für echte Kunst in der Wiener Bevölkerung zu vertiefen.

Aber nicht nur als Bauherr stand die Gemeinde Wien ihren Künstlern bei, sie erwies sich auch durch den Ankauf von Gemälden als moderner Mäzen.

Hundert Jahre Künstlerhaus ist, menschlich betrachtet, ein sehr hohes Alter. Hundertjährigen Wienerinnen und Wienern pflege ich Glückwünsche und Blumen zu bringen. Dem hundertjährigen Künstlerhaus aber wünsche ich eine neue Jugend, einen neuen Beginn für die nächsten hundert Jahre. Die Stadt Wien **braucht** das Künstlerhaus!

Seine bewährten Mitglieder, die in verantwortungsbewußter Entwicklung der Kunst verpflichtet und allen modernen Bestrebungen aufgeschlossen sind, scheinen mir in erster Linie dazu berufen, die wahren und echten Werte der Kunst, jenes lebensbejahenden Fluidums der Wiedergabe des Schönen, auch heute und morgen allen Menschen dieser Stadt zu vermitteln.

Das Glück menschlicher und künstlerischer Genugtuung, das das vollendete ehrliche Streben gewährt, wünsche ich dem Präsidenten des jubilierenden Künstlerhauses, Prof. Rudolf Heinz Keppel, und allen Architekten, Bildhauern und Malern der Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus."

- - -

Die neuesten Zahlen über die Wohnbevölkerung Wiens
 =====

12. Juni (RK) Im soeben erschienen ersten Vierteljahrsheft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" werden unter anderem die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 21. März 1961 veröffentlicht. Eine Tabelle gibt genauen Aufschluß über die interessante Bevölkerungsverschiebung, die sich in den vergangenen zehn Jahren innerhalb des Stadtgebietes vollzogen hat. Weitere 47 Tabellen enthalten Zahlen über Wohnungen, Bevölkerungsbewegung, Fremdenverkehr, Motorisierung, Marktzuführen usw. in den Monaten Jänner bis März dieses Jahres. Das Heft ist um sechs Schilling im Kommissionsverlag Carl Ueberreuter, 9, Alser Straße 24, erhältlich.

- - -

Festliches Singen im Konzerthaus
 =====

12. Juni (RK) Am Samstag, dem 10. Juni nachmittag, und am Sonntag, dem 11. Juni um 10.30 Uhr, wurde das 20. Festliche Singen der Musiklehranstalten der Stadt Wien im Großen Wiener Konzerthausaal unter Anteilnahme zahlreicher Eltern und Freunde jugendlichen Musizierens durchgeführt. Wie Vizebürgermeister Mandl in seiner Begrüßungsansprache am Samstag - die in der "Rathaus-Korrespondenz" vom 10. Juni veröffentlicht wurde - ausführte, stand das diesjährige Festliche Singen unter der Devise "Wer sich der Musik ergibt, hat ein himmlisch Gut gewonnen!". Vizebürgermeister Mandl konnte als Ehrengast Bundespräsident Dr. Schärf willkommen heißen, der mit mehreren National- und Gemeinderäten, darunter der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Dr. Neugebauer, erschienen war. Außerdem hatten sich zahlreiche Vertreter diplomatischer Missionen eingefunden.

Unter Leitung von Prof. Franz Burkhardt brachten 1.000 Kinder der Kindersingschule und die Wiener Symphoniker im ersten Teil der Veranstaltung einen interessanten Querschnitt durch das Volksliedschaffen mehrerer Jahrhunderte dar. Im zweiten Teil wurde eine "Wiener Kantate für Oberchor und Orchester" zu Gehör gebracht, die Wiener Kunst- und Volksdichtungen aus fünf Jahrhunderten zusammenfaßte. Das Publikum dankte bei beiden Aufführungen den jugendlichen Sängern und ihren Begleitern mit langanhaltendem Beifall.

- - -

Geehrte Redaktion!
 =====

Wir erinnern daran, daß morgen, Dienstag, den 13. Juni, eine Presseführung durch die Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf stattfindet, bei der Sie Gelegenheit haben werden, die Modelle und Modeartikel der heuer unter der Devise "Hetzendorfer Modereise" stehenden Modeschauen kennenzulernen.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Autobus.

Am Dienstagnachmittag werden im Festsaal des Wiener Rathauses die herrlichen Blumenarrangements für die Festwochen-Gala der Concordia besichtigt.

Treffpunkt: 15 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

- - -

Sitzung der Parkkommission
=====Kurzparkzonen bei den Bahnhöfen - Erster Schritt für einheitliche Parkscheiben - Neue Ausnahmen vom Schienenparkverbot

12. Juni (RK) Unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Kinzl trat heute die Parkkommission zu einer Sitzung zusammen, an der auch die Stadträte Heller, Lakowitsch, Schwaiger und Sigmund teilnahmen. Die Parkkommission beschäftigte sich unter anderem mit dem Vorschlag der Schaffung von Kurzparkzonen vor dem Westbahnhof und dem Südbahnhof und stimmte dieser beabsichtigten Neueinführung zu. Der Magistrat wird nun die näheren Details ausarbeiten. Die Kurzparkzonen vor den Bahnhöfen sollen ebenfalls wie die bereits bestehenden Blauen Zonen jeweils bis 18 Uhr, an Samstagen bis 14 Uhr gelten.

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Grünen Welle auf der Mariahilfer Straße werden verschiedene Einbahnführungen notwendig. So soll nach Vorschlag der Parkkommission die Schadekgasse bis in Richtung Nelkengasse und bis zu dieser Gasse Einbahn werden, ferner die Kollergergasse und die Nelkengasse in Richtung Mariahilfer Straße als Einbahn erklärt werden. Die Damböckgasse wird ihre Einbahnrichtung ändern und in Zukunft zur Amerlingstraße als Einbahn geführt. Außerdem wird nun auch auf der Kreuzung Mariahilfer Straße-Neubaugasse in Richtung stadteinwärts das Linksabbiegen von der Mariahilfer Straße zur Neubaugasse verboten sein.

Als erste Etappe für die Vereinheitlichung der Parkscheiben in Österreich ist der Beschluß der Parkkommission zu werten, die Parkscheiben von Graz und Leoben auch in Wien gelten zu lassen.

Schließlich beschäftigte sich die Parkkommission mit neuen Ausnahmen vom Schienenparkverbot in verschiedenen Wiener Bezirken, die durch die blauen Parktafeln gekennzeichnet werden. Eine zusammenfassende Kundmachung mit allen Ausnahmen vom Schienenparkverbot wird im "Amtsblatt der Stadt Wien" verlautbart werden.

Weitere Teilnehmer am Europa-Gespräch: Prof. Thirring und Dozent Heer
=====

12. Juni (RK) An den für Donnerstag, den 22. Juni, im Stadt-
senatssitzungssaal des Wiener Rathauses angesetzten Diskussionen
über "Wissenschaft als Lebensmacht von morgen" und "Die Kultur
in der Industriegesellschaft" nehmen auch Prof. Dr. Hans Thirring
und Univ.-Doz. Dr. Friedrich Heer teil.

Beide Debatten werden im Rahmen des 4. Europa-Gesprächs
über die "vorausschbare Zukunft" abgeführt. Univ.-Prof. Dr. Hans
Thirring lehrt Physik an der Wiener Universität. Er ist Mitglied
des Österreichischen Bundesrates und gehört mehreren Delegationen
an, die auf internationalen Konferenzen für Österreich tätig sind.
In seinen Veröffentlichungen ging Prof. Thirring öfters über das
eigentliche Fachgebiet hinaus und behandelte Probleme des mensch-
lichen Zusammenlebens und der Friedenssicherung.

Dozent Dr. Friedrich Heer trägt an der Wiener Universität
Geschichte vor, ist aber der Öffentlichkeit vor allem als Publizist
und Redakteur der Zeitschrift "Die Furche" bekannt. Von ihm stammen
über 20 zeitkritische Schriften, zum Beispiel "Aufgang des Abend-
landes", "Europäische Geistesgeschichte" und "Gespräch der Feinde".

- - -

100.000 in der Cézanne-Ausstellung

=====

12. Juni (RK) Zum Wochenende konnte Vizebürgermeister Mandl
in der Cézanne-Ausstellung des Kulturamtes im Oberen Belvedere
den 100.000. Besucher begrüßen. Es handelt sich um die 21jährige
Wienerin Gertrude Bacher, die ihrer Neigung für Kunstgeschichte
zuliebe, schon die vorhergehenden Ausstellungen des Kulturamtes be-
sucht hatte und nun ihre Eindrücke über die Wegbereiter der
modernen Malerei bei Cézanne ergänzen wollte.

Vizebürgermeister Mandl überreichte der 100.000. Besucherin
zwei illustrierte Werke über Cézanne, die von verschiedenen
Standpunkten aus das Schaffen des großen französischen Malers
analysieren. Außerdem erhielt Fräulein Bacher als Jubiläumsgast
einen großen Blumenstrauß.

- - -

Wiener Festwochen 1961

=====

Das Programm für Mittwoch, 14. JuniTheater:

- Burgtheater: Johann Wolfgang Goethe: "Egmont"
 Akademietheater: Albert Camus: "Caligula"
 Staatsoper: Johann Strauß: "Die Fledermaus"
 Volksoper: Franz von Suppé: "Boccaccio"
 Theater in der Josefstadt: Johann Nestroy: "Höllenangst"
 Volkstheater: Franz Grillparzer: "Libussa"
 Kammerspiele: George O'Brien: "Er soll dein Herr sein"
 Raimundtheater: C.M. Ziehrer: "Der Fremdenführer"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Helmut Schwarz:
 "Die Beförderung"

Musik:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)
 X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
 gesellschaft
Violinabend Zino Francescatti
 Ludwig van Beethoven: 2 Romanzen
 Franz Schubert: Sonatine, op.137, Nr.1
 Johannes Brahms: Sonate A-Dur, op.100, Nr.2
 Serge Prokofieff: II. Sonate, op.94
 Nicolo Paganini: "I palpiti", op.13,
 am Flügel: Eugene Bagnoli
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)
 X. Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
 gesellschaft
Beethoven-Zyklus
 (Streichquartette) 5. Konzert
 op.18, Nr.3, D-Dur
 op.132, a-moll
 op.95, f-moll
 Ungarisches Streichquartett
- 20.15 Uhr, Österreichischer Rundfunk, Studio Wien (Großer Sende-
 saal)
Orchesterkonzert
 Alexander Spitzmüller: Te Deum für Chor, Orchester und
 Orgel, op.23
 Harald Gentzmer: Concerto da camera
 Winfried Zillig: Chorphantasie über ein Fragment von
 Hölderlin für **fünfstimmigen gemischten**
 Chor und Orchester
 Denes Zsigmony (Violine), Chor und Orchester des Öster-
 reichischen Rundfunks-Studio Wien, Dirigent: Winfried
 Zillig

Sonstige Veranstaltungen:

18.30 Uhr, Österreichische Nationalbibliothek (Vortragssaal)
(Veranstaltung des Österreichischen Schriftsteller-
verbandes)

Würdigungspreisträger für Dichtung und Publizistik
der Stadt Wien 1961.

Es lesen namhafte Künstler der großen Wiener Bühnen

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Direktion der Wiener Festwochen-Internationales
Kulturzentrum

Meisterkurse für Klavier

Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel, Jörg Demus

9 bis 20 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3,
Prinz Eugen-Straße 27, Ausstellung: "Paul Cézanne".

10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:
"100 Jahre Künstlerhaus 1861 bis 1961, Beitrag zum
Wiener Kulturleben".

9 bis 17 Uhr, Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Aus-
stellung: "Moderne Malerei und Plastik in Österreich
seit 1945".

10 bis 18 Uhr, Albertina, 1, Augustinerbastei 6, Ausstellung:
"Hauptwerke der Graphik und Handzeichnung von der
Gotik bis zum Barock".

9.15 bis 18 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karls-
platz, Ausstellung: "Das Schönste aus der Graphik-
sammlung des Historischen Museums der Stadt Wien".

10 bis 13 Uhr, Museum für Völkerkunde, 1, Neue Burg, Zugang vom
Heldenplatz, Ausstellung: "Musikinstrumente aus
aller Welt".

10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie, Orangerie, 3, Rennweg 6a,
Ausstellung: "Die Gotische Buchmalerschule von St.
Florian".

9 bis 16 Uhr, Kupferstichkabinett der Akademie der Bildenden
Künste, 1, Schillerplatz 3, Ausstellung: "Franz
Jäger, Vater und Sohn (1743 bis 1809, 1780 bis 1839),
Architekturzeichnungen, Aquarelle, etc.".

9 bis 13 Uhr, Prähistorische Abteilung im Naturhistorischen
Museum, 1, Maria Theresien-Platz, Ausstellung: "Situlen-
kunst zwischen Po und Donau".

9 bis 18 Uhr, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 1,
Stubenring 5, Ausstellung: Kunstgewerbliche Arbeiten
aus unedlen Metallen (Bronze, Messing, Eisen, Zinn)
aus den Beständen des Museums für angewandte Kunst.

10 bis 14 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-
gasse 15-19, Ausstellung: "Südtiroler Volkskunst" und
"Habaner Geschirr-Keramik der späten Wiedertäufer".

10 bis 21 Uhr, Österreichisches Bauzentrum, 9, Fürstengasse 1
(Palais Liechtenstein), Ausstellung: "Moderner
Theaterbau".

- 10 bis 18 Uhr, Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Ausstellung: "Neuerwerbungen des Kulturamtes der Stadt Wien".
- 11 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt, Ausstellung der Künstlergruppe "Der Kreis": "Schwarz-Weiß-Graphik".
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Ausstellung: "Neue österreichische Kunst" (Wolfgang Holleggha, Josef Mikl, Martin Prachensky, Arnulf Rainer).
- 11 bis 19 Uhr, Galerie "Junge Generation", 1, Börseplatz 7, Ausstellung: Rudolf Korunka (Graphik).

Bezirksveranstaltungen:

3. Bezirk:

- 16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Fasangasse: Dichterlesung. Mira Lobe liest aus eigenen Werken für Kinder.

4. Bezirk:

- Sammlungen der Karlskirche (Ausstellung barocker Kunstwerke). Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Karlskirche, Zugang durch die Kirche, Orgelempore.

6. Bezirk:

- 8 bis 12 Uhr, Schule Mittelgasse 24 (1. Stock, Musikzimmer): Schülersausstellung.
- 8 bis 12 Uhr, Schule Loquaiplatz 4: Schülersausstellung. Eintritt frei.
- 19.00 Uhr, Gymnasium, Festsaal, Amerlingstraße 6: Hausmusikabend zur Festspielzeit. Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, R. Salkeld, Carl Orff, Viktor Korda. Mitwirkende: Schüler des Gymnasiums VI. Eintritt frei.

10. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Laaer Berg-Straße 166: Dichterlesung. Irene Stemmer liest aus eigenen Werken für Kinder. Eintritt frei.
- 17.30 Uhr, Favoritner Arbeiterheim, Großer Gartensaal, Laxenburger Straße 8-10: Konzert. "Johann Strauß und seine Zeit". Mitwirkende: Hans Sandera mit seinem Orchester, Stefanie Kropiunigg (Gesang). Eintritt frei. Kartenausgabe: Bezirksvorstehung, Keplerplatz 5, und Fürsorgereferat, Gudrunstraße 128 (für Befürsorgte und Rentner).
- 19.00 Uhr, Städtische Bücherei, Raxstraße 15: Dichterlesung. Oskar Jan Tauschinski liest aus eigenen Werken. Eintritt frei.
- 19.00 Uhr, Kulturfilmstunde. "Lebensraum der Wiener." Einführende Worte: Dr. Karl Foltinek. Volkshochschule Favoriten, Leibnizgasse 33a.

12. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Hetzendorfer Straße 43-45:
"Märchenstunde für Kinder." Es liest Maria Schill.
- 19.00 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Sonderführung durch das Meidlinger Heimatmuseum. Direktor Aitzinger, Dr. Mentschl.
- 9.30 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, Nymphengasse 7: Ausstellung.
"Wie ein Meidlinger Maler seinen Bezirk sieht."

13. Bezirk:

- 9 bis 16 Uhr, Amtshaus, Hietzinger Kai 1, 2. Stiege, 2. Stock.
Ausstellung. Kunstgewerbliche Arbeiten (Arbeits-
therapie) von Pfleglingen des Altersheimes Lainz.
Führungen: Museumsleiter Oberamtsrat i.R. Carl Muck.
Eintritt frei.

16. Bezirk:

- "Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb mit Unterstützung der Ottakringer Kaufleute. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 18. Juni im Albert Sever-Saal, Schuhmeierplatz 17-18.

18. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Städtische Bücherei, Weimarer Straße 8: Dichterlesung.
Max Stebich liest aus eigenen Werken für Kinder.
- 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Martinstraße 100, 2. Stock:
Musik, Tanz, Spiel. Veranstaltung des Mädchen-
gymnasiums, Haizingergasse 37: Leitung: Prof. Dr. Margarete Adam, Prof. Dr. Rosa Braun, Prof. Irene Bubits,
Prof. Dr. Elisabeth Springer.
- 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Bezirksvorstehung, Martinstraße 100,
Ausstellungsräume: Der Kupferstecher Alfred Coßmann
und sein künstlerischer Kreis.

19. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Döblinger Hauptstraße 96: Tierfilm für Erwachsene und Kinder. Mitwirkende: Lilli Koenig von der Biologischen Station auf dem Wilhelminenberg.
Eintritt frei.

21. Bezirk:

- 16.45 Uhr, Paukerwerk (SGP), Siemensstraße 89: Ständchen. Mitwirkende: Musikschule der Stadt Wien (Jedlesee).

22. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Restauration Müllner, Eßlinger Hauptstraße 82: Festkonzert. Mitwirkende: Konservatorium der Stadt Wien-Musikschule Kagran. Eintritt 5 Schilling. Kartenvorverkauf und Abendkassa.

23. Bezirk:

- 9 bis 16 Uhr, Liesinger Heimatmuseum: Ausstellung: "Gesteine, Minerale und Erze".

23. Bezirk:

14 bis 18 Uhr, KMH Atzgersdorf: Ausstellung von Knabenhandarbeiten, Schülerzeichnungen und Photos aus dem Schulleben. Mitwirkende: Helga Ingrisch, Herta Kreuzberger, Herbert Letofsky, Kurt Tanzer, Paul Robien und Wilhelm Alber.

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Rodaun, Willergasse 10: Dichterlesung. Vera Ferra-Mikura liest aus eigenen Werken für Kinder.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Rodaun, Willergasse 10: Dichterlesung. (Lyrik und Musik aus Wien.) Mitwirkende: Christina Busta, Alois Bauch, Franz Gessner, Walter Ölsbeck, Franz Ernst.

Amtshaus, Festsaal, Perchtoldsdorfer Straße 2: Ausstellung der künstlerischen Volkshochschule: "Malen als Freizeitgestaltung."

+

Abgesagte Vorstellung

Das für 14. Juni vorgesehen gewesene Gastspiel des Wiener Studententheaters "Freiheit in Krähwinkel" in der Bezirksvorstellung Döbling, wurde wegen technischer Schwierigkeiten abgesetzt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

12. Juni (RK) Dienstag, den 13. Juni, Route 3 mit Besichtigung der Assanierung von Alt-Ottakring, der Baustellen Wilhelminenspital und Müllverbrennungsanlage am Flötzersteig, des Jugendgästehauses Hütteldorf-Hacking und des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

Mittwoch, den 14. Juni, Route 4 mit Besichtigung des Pädagogischen Instituts, der Stadthalle, der Per Albin Hansson-Siedlung und der Aufforstung auf dem Laaer Berg sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Ein Geschenk Sukarnos für Jonas und Heller
 =====

12. Juni (RK) Heute mittag erschien im Wiener Rathaus der indonesische Geschäftsträger M. Raden Roesman Djajakoesoema und überbrachte Bürgermeister Jonas und Stadtrat Heller ein Dankgeschenk des indonesischen Präsidenten Dr. Sukarno für die freundliche Aufnahme durch die Stadt Wien und für die fachliche Betreuung des Bürgermeisters von Djakarta, Dr. Sosroatmodjo. Der Bürgermeister erhielt eine große handgetriebene Silberschale - ein Erzeugnis javanischer Volkskunst -, Stadtrat Heller eine ebenfalls aus Silber getriebene Rauchergarnitur. Der Bürgermeister bat den Geschäftsträger, Präsident Dr. Sukarno seinen besten Dank zu übermitteln und sprach die Hoffnung aus, daß der indonesische Präsident bald wieder nach Wien kommen werde.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 12. Juni
 =====

12. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 22 Kühe. Neuzufuhren Inland: 174 Ochsen, 278 Stiere, 501 Kühe, 114 Kalbinnen, Summe 1.067. Neuzufuhren Ausland: Jugoslawien: 20 Kühe, Polen 33 Stiere, 30 Kühe, Summe 63, Ungarn 3 Ochsen, 5 Stiere, 26 Kühe, 16 Kalbinnen, Summe 50. Gesamtauftrieb: 177 Ochsen, 316 Stiere, 599 Kühe, 130 Kalbinnen, Summe 1.222. Unverkauft blieben: 11 Ochsen, 8 Stiere, 6 Kühe, 7 Kalbinnen Summe 32, verkauft wurden: 166 Ochsen, 308 Stiere, 593 Kühe, 123 Kalbinnen, Summe 1.190.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.50 S, Stiere 11 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.20 S, Kühe 7.50 bis 10.50 S, extrem 10.60 bis 10.80 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 12.80 S; Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8 S, Kalbinnen 9 bis 10 S; jugoslawische Kühe 9.40 bis 10.70 S; polnische Stiere 12.30 bis 12.50 S, polnische Kühe 8 bis 10.20 S, ungarische Ochsen 11.50 bis 12 S, ungarische Stiere 12.30 bis 12.80 S, ungarische Kühe 8.70 bis 10.90 S, ungarische Kalbinnen 10.70 bis 12.50 S.

Bei unveränderter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Rinder bei Ochsen um 15 Groschen, bei Stieren um 18 Groschen, bei Kühen um 16 Groschen und erhöhte sich bei Kalbinnen um 3 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Ochsen 11.64 S, für Stiere 11.97 S, für Kühe 9.29 S, für Kalbinnen 11.54 S; Beinlvieh notierte unverändert.

In der Zeit vom 3. bis 9. Juni 1961 wurden 272 Rinder außer Markt bezogen.

- - -